

Erlaubt mir, Signor, — unterbrach ihn Jener — Euch zuerst mitzutheilen, wie ich darauf komme, Euch zu belästigen, und wenn Euch die Umstände veranlassen sollten, mir meine Bitte abzuschlagen, so bekümmert Euch deshalb nicht, denn es ist noch hoch am Tage, und auch zu Fuße erreiche ich heut' noch Fondi bei guter Zeit.

Zu Fuße nicht! — rief Benvenuti, dem Abbate die Hand schüttelnd — Zu Fuße nicht, so lange noch ein Platz in unserm Wagen übrig ist, und irre ich mich nicht —

Allerdings — sagte der Priester — habt Ihr den Inhalt meines Anliegen errathen, doch muß ich mir die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß nicht Bequemlichkeitliebe — denn wenn ich auch alt bin, bin ich doch noch rüstig und des Fußgehens gewohnt — sondern ein anderer Grund mich veranlaßt, Euch zu bitten, mir bis Fondi ein Plätzchen in Euerem Wagen zu gönnen.

Ich kam — erzählte er, nachdem er sich bei unsern Bekannten niedergelassen und ein Glas Lachrymá angenommen — gestern mit Anbruch der Nacht in das ärmliche Posthaus zu Torre di mezza Via. Ich war von der Wanderung etwas ermüdet — denn warum sollte ich verhehlen, daß nicht freie Wahl, sondern meine kärgliche Einnahme mich die Reise zu Fuß machen läßt — und eben wollte ich mein Lager suchen, als ein von mir bis dahin unbemerkt gebliebener Fremder von etwas verdächtigem Aeußeren, auf mich zukam und mich um meinen Namen, Stand und Absicht der Reise fragte. Ich hatte keinen Grund, ihm diese zu verschweigen, und nachdem er eine Weile still und mit großen Schritten im Zimmer auf und ab gegangen, wandte er sich rasch zu mir und sprach: „Ihr könnt mir einen Gefallen thun, mein Vater! Da Ihr ohnehin über Terracina reist, so sucht es so einzurichten, daß Ihr dort bei guter Zeit ankommt. Ist dieses der Fall, so trifft Ihr im Gasthause einen gewissen Signor Domenico Benvenuti aus der Gegend von Fondi. Bittet diesen, daß er Euch bis nach der eben genannten Stadt ein Plätzchen in seinem Wagen gönne; sicherlich wird er es thun, und wenn dieses der Fall ist, wird er es nimmer zu bereuen haben. Im Gegentheil“ — hier warf er mir ein Goldstück hin — „nehmt Ihr eine Post, Chaise und reist drei Stunden nach Mittag von Terracina ab. Bei Fondi sehen wir uns wieder und ich werde Euch dann bitten, eine Amtshandlung zu verrichten, die nicht unvergolten bleiben wird.“ — Ich muß Euch

offen bekennen, — fuhr der Priester nach einer Pause fort — daß bei dem verdächtigen Aussehen des Mannes mir nicht allzuwohl zu Muthe war, und wenn ich auch Lust gehabt hätte, seine Forderung abzuschlagen, ich es damals nicht gewagt haben würde. Später beschloß ich, Euch ganz offen von dem Vorfalle zu unterrichten, damit, wenn Ihr etwa ein Bedenken trüget —

Nicht das Mindeste! — erwiederte Benvenuti — Was sollte uns für ein Nachtheil daraus erwachsen, selbst wenn Euere Vermuthung in Hinsicht der Verdächtigkeit des Mannes, sich als gegründet erwiese?

Ich halte solche für nur allzugegründet, — sprach der Priester. — Als er das Zimmer verließ, hörte ich Einen der Hausbewohner dem Andern den Namen Caparossa zuflüstern.

Was? — schrie Herr Bankerotto — Der Director der Straßen-Assicuranz-Compagnie? — Der Kerl mit dem gräßlichen Backenbarte, der Schmarre und den Pistolen? Und was für einen Dolch führte der Entsetzliche im Gürtel! Ich täusche mich nicht, wenn ich dessen Länge auf zwei bis drittehalb Ellen abschätze, den Griff nicht einmal mitgerechnet. — Hören Sie, meine Herren! ich gehöre sonst zu den starken Seelen, die nichts erschüttert, und wüßte auch nicht, was mir Neues oder Ueberraschendes vorkommen könnte — denn wie ich schon die Ehre hatte, Ihnen zu sagen, bin ich in Berlin geboren und erzogen — wenn ich mir aber uns Alle auf der Landstraße, in den Abruzzen, in einem Hohlwege, rechts das Meer, links die Berge, und den Kerl mit sechs oder acht seiner Spießgesellen rings um uns her, Jeden mit einer solchen verdammten Tromba in den Fäusten denke —

Ja, — rief Fräulein Springer, indem sie sich das Gesicht mit den hübschen, weißen Händen bedeckte — ja es ist entsetzlich! — Wenn ich daran denke, daß die Banditen uns zwingen könnten, aus dem Wagen zu steigen, daß wir uns auf das Angesicht darnieder werfen müßten und Niemand ohne Lebensgefahr Notiz von dem nehmen dürfte, was hinter ihm vorgeht, so überläuft es mich ganz eiskalt.

Gleich wie sich fein, — deklamirte Fräulein Leisetreter mit gen Himmel gerichtetem Blicke —

Gleich wie sich fein

Ein Bögelein

In hohle Bäum' versichert —

Ach was; kifel kifel! — unterbrach Herr Bankerotto ziemlich grob die Andächtige — Die Zeit ist kostbar; es muß ein Plan gefaßt werden, Daß wir